

Verordnung der Bundesversammlung über die Verwaltung der Armee (VBVA)¹

vom 30. März 1949 (Stand am 27. Dezember 2006)

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 29 und 149 des Militärgesetzes vom 3. Februar 1995² (MG),³
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 10. August 1948⁴,
beschliesst:*

I. Kommissariatsdienst⁵

1. Zuständigkeit⁶

Art. 1

¹ Das Bundesamt für Betriebe des Heeres⁷ ist die Zentralstelle für den Kommissariatsdienst. Zum Kommissariatsdienst gehören das Rechnungs-, Verpflegungs-, Betriebsstoff- und Unterkunftswesen der Armee.⁸

² Im Verkehr mit den Kantonen, Gemeinden und Privaten kann das Oberkriegskommissariat nach Bedarf die Vermittlung der kantonalen Militärbehörden in Anspruch nehmen.

Art. 2

¹ Die Eidgenössische Finanzverwaltung ist die Zentralstelle für den Geldverkehr.

² Die Eidgenössische Finanzkontrolle ist die Oberrevisionsstelle.

AS 1949 II 1093

¹ Fassung gemäss Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2002 3641, 2003 4005; BBl 2002 858).

² SR 510.10

³ Fassung gemäss Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2002 3641, 2003 4005; BBl 2002 858).

⁴ BBl 1948 II 1053

⁵ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

⁶ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

⁷ Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde in Anwendung von Art. 16 Abs. 3 der Publikationsverordnung vom 17. Nov. 2004 (SR 170.512.1) angepasst. Die Anpassung wurde im ganzen Text vorgenommen.

⁸ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

Art. 3⁹

¹ Das Bundesamt für Betriebe des Heeres hat die Oberleitung des Kommissariatsdienstes im Ausbildungsdienst sowie im Assistenz- und im Aktivdienst.¹⁰

² Die Chefs Kommissariatsdienst¹¹, Kommissariatsoffiziere, Quartiermeister, Fouriere, ...¹² und Fouriergehilfen, sofern diese mit der Rechnungs- und Geschäftsführung beauftragt sind, leiten und besorgen den Kommissariatsdienst der Stäbe und Einheiten der Armee sowie der Schulen und Kurse.

Art. 4¹³

¹ Die Kommandanten überwachen den Kommissariatsdienst in ihrem Kommandobereich.

² Das Bundesamt für Betriebe des Heeres, die Chefs Kommissariatsdienst und die Quartiermeister kontrollieren als fachtechnische Aufsichtsorgane den Kommissariatsdienst der Armee, der Grossen Verbände und der Truppenkörper. Die Kommandanten der Grossen Verbände und der Truppenkörper haben dafür zu sorgen, dass die ihnen unterstellten Chefs Kommissariatsdienst und Quartiermeister ihre Kontrollaufgaben erfüllen.

2. Rechnungswesen¹⁴**Art. 5¹⁵**

¹ Die Einheiten und Stäbe sind administrativ selbständig. Der Rechnungsführer der Einheit oder des Stabes führt die Truppenbuchhaltung.

² Die Versorgungsformationen führen zudem die Fachdienstbuchhaltung.

Art. 6

¹ Im Dienstbetrieb ist bei allen Ausgaben grösste Sparsamkeit zu üben. Alle nicht notwendigen Ausgaben sind zu vermeiden.

⁹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

¹⁰ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

¹¹ Bezeichnung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10). Diese Änd. ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

¹² Bezeichnung gestrichen durch Ziff. 3 des Anhangs zum BG vom 22. Juni 1990 (AS 1990 1882; BBl 1989 II 1194).

¹³ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

¹⁴ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

¹⁵ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

² Das Bundesamt für Betriebe des Heeres kann Weisungen zum Vollzug dieses Grundsatzes erlassen.¹⁶

...¹⁷

Art. 7

¹ Das Bundesamt für Betriebe des Heeres revidiert die Buchhaltungen der Truppe. Die Eidgenössische Finanzkontrolle erledigt die Oberrevision innert eines Jahres nach Eingang der Buchhaltungen beim Oberkriegskommissariat.¹⁸

² Werden der Truppe Revisionsbemerkungen mitgeteilt, so muss sie dem Bundesamt für Betriebe des Heeres innert zweier Monate eine schriftliche Stellungnahme einreichen. Jedermann ist verpflichtet, die zur Aufklärung notwendige Auskunft zu erteilen.¹⁹

³ Über streitige Forderungen, die aus Revisionsbemerkungen entstehen, entscheidet die Logistikbasis der Armee.²⁰

Art. 8²¹

Das Bundesamt für Betriebe des Heeres bewahrt die Buchhaltungen der Einheiten und Stäbe sowie der Schulen und Kurse während fünf Jahren auf.

3.²² Inventarwesen

Art. 9

¹ Über alle von den Truppen angeschafften Gegenstände von bleibendem Wert (Inventargegenstände) ist eine Inventarkontrolle zu führen.

² Dem Bundesamt für Betriebe des Heeres obliegt die Oberleitung des Inventarwesens der Armee.

³ Die Truppenkommandanten haben für die lückenlose Führung und Kontrolle der Inventare zu sorgen.

¹⁶ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

¹⁷ Titel aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986 (AS **1986** 1716; BBl **1985** II 1225).

¹⁸ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

¹⁹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

²⁰ Fassung gemäss Ziff. I 9 der V der BVers vom 20. Dez. 2006 über die Anpassung von Erlassen an die Bestimmungen des Bundesgerichtsgesetzes und des Verwaltungsgerichtsgesetzes (AS **2006** 5599; BBl **2006** 7759).

²¹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

²² Ursprünglich Ziff. 4.

⁴ Die Chefs Kommissariatsdienst, Kommissariatsoffiziere und Quartiermeister führen anlässlich der vorgeschriebenen Kassenrevisionen auch die Revision der Inventare durch.

Art. 10

Die Gemeinden sind verpflichtet, nach dem Wegzug der Truppe die Unterkunftseinrichtungen in Verwahrung und Aufsicht zu nehmen.

II. Sold

1. Allgemeines

Art. 11

¹ Die Angehörigen der Armee werden nach ihrem Grad besoldet. Vorbehalten bleibt Artikel 18.²³

² Die Soldberechtigung beginnt mit dem Einrückungstag gemäss Aufgebot und hört mit dem Entlassungstag auf.

³ Der Bundesrat setzt den Sold fest.²⁴

Art. 12²⁵

Nicht soldberechtigt sind:

1. ...²⁶
2. Wehrpflichtige:
 - a. für das Erscheinen vor sanitärischen Untersuchungskommissionen ausserhalb eines Dienstes;
 - b. für die Teilnahme an Inspektionen der Bewaffnung und persönlichen Ausrüstung;
 - c. für Abgabe, Rücknahme und Austausch von Bewaffnung und Ausrüstung, ...²⁷;
 - d.²⁸ für die Stellung und Abholung von Dienstpferden;

²³ Fassung gemäss Ziff. 3 des Anhangs zum BG vom 22. Juni 1990, in Kraft seit 1. Jan. 1991 (AS 1990 1882; BBl 1989 II 1194).

²⁴ Eingefügt durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

²⁵ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

²⁶ Aufgehoben durch Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, mit Wirkung seit 1. Jan. 2003 (AS 2002 3641 3642; BBl 2002 858).

²⁷ Bezeichnung gestrichen durch Ziff. 3 des Anhangs zum BG vom 22. Juni 1990 (AS 1990 1882; BBl 1989 II 1194).

²⁸ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

- e. für die Teilnahme an besonderen Kursen zur Erfüllung der Schiesspflicht;
 - f. für die Dauer von Untersuchungshaft und für Verbüßung von Strafen jeder Art ausserhalb des Dienstes;
 - g. für die Vorladung zum Erscheinen vor militärischen Behörden.
3. die ausgebildeten Piloten und Beobachter für das individuelle Training.

Art. 13²⁹**Art. 14³⁰**

Über allfällige Differenzen betreffend die Soldberechtigung entscheidet die Logistikkbasis der Armee.

Art. 15

Der Anspruch des Angehörigen der Armee³¹ auf den Sold und andere Vergütungen verjährt in einem Jahr, vom Tage der Fälligkeit des Anspruches an gerechnet.

2. Gradsold**Art. 16³²****Art. 17³³**

¹ Subalternoffiziere, Offiziersaspiranten, Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten erhalten für Dienstleistungen, die nicht als Wiederholungskurse angerechnet werden und die für die Erreichung eines höheren Grades oder für besondere fachdienstliche Ausbildung erforderlich sind, eine Soldzulage.³⁴

² Die Piloten-, Beobachter- und Bordoperateurschüler erhalten während der Unteroffizierschule, der Fliegerschule sowie während Trainingstagen, die sie während ihrer fliegerischen Ausbildungszeit zu bestehen haben, eine Flugzulage.³⁵

³ Die Höhe der Sold- und Flugzulagen wird durch den Bundesrat festgesetzt.

²⁹ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986 (AS 1986 1716; BBl 1985 II 1225).

³⁰ Fassung gemäss Ziff. I 9 der V der BVers vom 20. Dez. 2006 über die Anpassung von Erlassen an die Bestimmungen des Bundesgerichtsgesetzes und des Verwaltungsgerichtsgesetzes (AS 2006 5599; BBl 2006 7759).

³¹ Bezeichnung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986 (AS 1986 1716; BBl 1985 II 1225). Diese Änderung ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

³² Aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR 510.10).

³³ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

³⁴ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

³⁵ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

3. Funktionssold

Art. 18³⁶

Fachoffiziere erhalten einen Sold nach ihrer Funktion.

Art. 19³⁷

¹ Nicht wehrpflichtige Freiwillige (Kadetten, Pfadfinder und andere) beziehen für ihre freiwilligen Dienstleistungen keinen Sold.³⁸ Sie haben Anspruch auf eine Kleiderentschädigung.³⁹ Sofern sie nicht zu Hause essen und schlafen können, haben sie Anspruch auf Verpflegung und Unterkunft. Für Krankheits- und Unfallfolgen, die bei ihrem Einsatz entstehen, übernimmt der Bund die Haftung.

² In gleicher Weise haftet der Bund bei Krankheiten und Unfällen der von den Behörden der Kantone und Gemeinden zur Durchführung der Mobilmachung⁴⁰ oder entsprechender Übungen eingesetzten Personen, sofern diese nicht dienstpflichtig ...⁴¹ sind.

³ Dem Bund bleibt der Rückgriff auf den Schädiger vorbehalten.

⁴ Der Bundesrat kann die in den Absätzen 1 und 2 erwähnten Personen der Militärversicherung unterstellen.

Art. 20–22⁴²

III. Verpflegung

1. Verpflegung des Angehörigen der Armee

...⁴³

Art. 23

¹ Jeder Angehörige der Armee, der Sold bezieht, ist verpflegungsberechtigt.

³⁶ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

³⁷ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS **1965** 885; BBl **1965** II 337).

³⁸ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

³⁹ Fassung des zweiten Satzes gemäss Ziff. 3 des Anhangs zum BG vom 22. Juni 1990, in Kraft seit 1. Jan. 1991 (AS **1990** 1882 1892; BBl **1990** II 1194).

⁴⁰ Ausdruck gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁴¹ Bezeichnung gestrichen durch Ziff. 3 des Anhangs zum BG vom 22. Juni 1990 (AS **1990** 1882; BBl **1989** II 1194).

⁴² Aufgehoben durch Ziff. 3 des Anhangs zum BG vom 22. Juni 1990 (AS **1990** 1882; BBl **1989** II 1194).

⁴³ Gliederungstitel aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR **510.10**).

2 ...⁴⁴

Art. 24⁴⁵

Folgende Angehörige der Armee, die keinen Sold beziehen, sind verpflegungsberechtigt:

- a. Angehörige der Armee, die am Vortag reisen müssen, um zur festgesetzten Einrückungszeit antreten zu können, für die auswärts eingenommenen Mahlzeiten;
- b. Teilnehmer an Nachschiesskursen, für den ganzen Tag;
- c. Arrestanten, die den Arrest ausserhalb des Dienstes verbringen, für den ganzen Tag.

Art. 25⁴⁶

¹ Die Angehörigen der Armee erhalten entweder Naturalverpflegung oder Pensionsverpflegung.

² Die Naturalverpflegung bildet die Regel. Sie kann für bestimmte Dienstleistungen durch eine Zulage ergänzt werden.

³ Können die Truppe oder einzelne Angehörige der Armee nicht in natura verpflegt werden, so erhalten sie Pensionsverpflegung.

⁴ Der Bundesrat setzt für die Naturalverpflegung und die Pensionsverpflegung Rahmenkredite fest.

⁵ Das Bundesamt für Betriebe des Heeres setzt für die Naturalverpflegung den Basis-kredit pro Person und Tag sowie allfällige Zulagen nach der Entwicklung der Marktpreise fest. Es bestimmt die Ansätze für die Pensionsverpflegung.

...⁴⁷

Art. 26⁴⁸

⁴⁴ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

⁴⁵ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

⁴⁶ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

⁴⁷ Gliederungstitel aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR 510.10).

⁴⁸ Aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR 510.10).

...⁴⁹

Art. 27⁵⁰

2. Verpflegung der Pferde und Maultiere

Art. 28

¹ Sämtliche für den Militärdienst eingeschätzten Pferde und Maultiere, die Bundespferde und -maultiere der Eidgenössischen Militärpferdeanstalt sowie die Privatpferde von Instrukteuren sind vom Zeitpunkt der Übernahme bis zur Rückgabe durch die Truppe zu füttern.⁵¹

² Die Fütterungspflicht dieser Pferde erstreckt sich auch auf die Dauer ihres Aufenthaltes in einem Pferdedepot oder in einer Pferdekuranstalt.⁵²

³ Der Bundesrat setzt die Futterration und den Ansatz der Futtervergütung fest.⁵³

3. Beschaffung der Verpflegung

Art. 29

Die Beschaffung der Verpflegung und der Futtermittel erfolgt:⁵⁴

1. durch Selbstsorge;
- 2.⁵⁵ durch Nachschub aus Verpflegungsmagazinen der Armee, von Versorgungs- oder anderen Truppen;
- 3.⁵⁶ durch Vorsorge der Kommandanten der Mobilmachungsplätze;
4. durch Vorsorge der Gemeinden.

⁴⁹ Gliederungstitel aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR **510.10**).

⁵⁰ Aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR **510.10**).

⁵¹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

⁵² Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

⁵³ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁵⁴ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

⁵⁵ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

⁵⁶ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

Art. 30

¹ Können im Aktivdienst bei Wegzug der Truppe Verpflegungs-, Fourage-, Holz- und allenfalls andere Depots nicht an eine andere Truppe übergeben und auch nicht liquidiert werden, so sind die Depots der zuständigen Gemeindebehörde in Verwahrung zu geben.

² Die Gemeindebehörden sind verpflichtet, solche Truppendepots in die Verwaltung zu übernehmen. Sie haben alle nötigen Vorkehren zu treffen, um die vor Verderbnis zu schützen und für deren Sicherheit zu sorgen. Wenn daraus besondere Kosten erwachsen, werden diese vom Bunde übernommen.

IV. Unterkunft**1. Allgemeines****Art. 31**

¹ Der Bund sorgt für die Unterkunft der Truppen.

² Die Unterkunft der Truppen erfolgt:

- a.⁵⁷ in Kasernen oder kasernenmässig eingerichteten Gebäuden (Kasernierung);
- b. in Kantonnementen von Gemeinden und Einwohnern;
- c. in Biwaks;
- d. durch Einquartierung bei den Einwohnern.

³ Der Bundesrat setzt die Entschädigungsansätze für die Truppenunterkunft fest.

2. Kasernierung**Art. 32⁵⁸**

Für die Benützung von Kasernen oder kasernenmässig eingerichteten Gebäuden, die nicht dem Bund gehören, schliesst der Bund mit den Eigentümern Verträge ab.

3. Kantonnemente**Art. 33**

¹ Die Gemeinden und Einwohner sind verpflichtet, für die Unterkunft der Truppe einschliesslich Armeetiere, Fahrzeuge und mitgeführtes Material die notwendigen

⁵⁷ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

⁵⁸ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

geeigneten Räumlichkeiten und Plätze mit den erforderlichen Einrichtungen und Gerätschaften zur Verfügung zu stellen.⁵⁹

2 ...⁶⁰

³ Die Einwohner sind verpflichtet, auf Weisung der Gemeindebehörden die verlangten Unterkunfts­räumlichkeiten zur Verfügung zu halten und die ihnen auferlegten Leistungen vorzubereiten.

Art. 34

¹ Bei der Belegung von Ortschaften sind die hygienischen Verhältnisse zu berücksichtigen. Ortschaften, die für Mensch oder Tier ansteckende Krankheiten aufweisen, dürfen nur im Einverständnis mit dem dienstleitenden⁶¹ Sanitäts- oder Veterinär­offizier belegt werden.

² Die Gemeindebehörden sind verpflichtet, die Truppenkommandanten oder ihre Organe, die mit der Vorbereitung der Unterkunft beauftragt sind, auf das Vorhandensein solcher Krankheiten aufmerksam zu machen.

³ Die Gemeindebehörden haften der Militärverwaltung gegenüber für alle Schäden, die infolge Verheimlichung oder Vortäuschung ansteckender Krankheiten erwachsen, unter Vorbehalt der strafrechtlichen Verfolgung.

Art. 35

¹ Die Truppenkommandanten haben sich für die Unterkunft in Kanton­nemen­ten oder für die Einquartierung möglichst frühzeitig an die Gemeindebehörden zu wenden, welche die für die Unterbringung erforderlichen Vorbereitungen zu treffen haben.

² Die Truppe kann Unterkunfts­räumlichkeiten nur dann direkt bei den Einwohnern verlangen, wenn die Gemeindebehörden nicht rechtzeitig erreichbar sind oder ihren Pflichten nicht oder nur ungenügend nachkommen. In diesen Fällen sind die Gemein­debehörden und die übergeordneten Kommandostellen durch die Truppenkommandanten von getroffenen Anordnungen sofort in Kenntnis zu setzen.

³ Die Truppenkommandanten sind dafür verantwortlich, dass nur Räumlichkeiten verlangt und belegt werden, die den tatsächlichen Bedürfnissen der Truppe entsprechen.

Art. 36

¹ Vor Bezug und vor Verlassen der Unterkunft ist der Zustand der Unterkunfts­räumlichkeiten, Einrichtungen und Gerätschaften durch die Truppe mit dem Besitzer oder dessen Stellvertreter oder, in deren Abwesenheit, einem Vertreter der Gemein­de­behörde festzustellen.

⁵⁹ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁶⁰ Aufgehoben durch Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995 (SR **510.10**).

⁶¹ Fassung dieses Wortes gemäss Ziff. II des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS **1965** 885; BBl **1965** II 337).

² Über Mängel und Schäden ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von der Truppe und dem Besitzer, dessen Stellvertreter oder dem Vertreter der Gemeindebehörde zu unterzeichnen ist.

³ Beim Verlassen der Unterkunft hat die Truppe die benützten Plätze, Räumlichkeiten, Einrichtungen und Fahrhabe in geordnetem Zustand gegen Bescheinigung zu übergeben.

⁴ Für Beschädigungen, verursacht durch die Truppenbelegung, finden die Vorschriften über die Entschädigung von Land- und Sachschaden Anwendung.

Art. 37

¹ Die Truppe hat die von den Gemeindebehörden angewiesenen Räumlichkeiten und Einrichtungen anzunehmen, sofern diese für die Unterkunft geeignet sind.

² Über Meinungsverschiedenheiten zwischen Truppenkommandanten und Gemeindebehörden über die Eignung und Benützung von Unterkunftsraumlichkeiten und Einrichtungen entscheidet der Kommandant der Territorialdivision oder Territorialbrigade.⁶²

³ Kultusstätten sowie Luxusräume und Objekte, deren Benützung voraussichtlich unverhältnismässige Beschädigungen und Kosten oder sonst schwere Nachteile verursachen würde (z. B. kunstgewerbliche und historisch wertvolle Räume, erstklassige Hotels usw.), sind nur im Notfall zu belegen.

Art. 38⁶³

¹ Offizieren, höheren Unteroffizieren und einzelnen weiblichen Angehörigen der Armee werden in der Regel Zimmer mit Betten zur Verfügung gestellt.⁶⁴

² Wachtmeistern und Korporalen werden wenn möglich eigene Räume zur Verfügung gestellt.⁶⁵

³ Wachtmeister und Korporale, die wegen Mangels an Offizieren oder höheren Unteroffizieren entsprechende Funktionen ausüben, haben den gleichen Anspruch auf Unterkunft wie Offiziere oder höhere Unteroffiziere. Den gleichen Anspruch wie die Unteroffiziere haben Gefreite und Soldaten, welche Dienst als Unteroffiziere leisten. Dieser Anspruch besteht nur, wenn der nach den Vorschriften über die Organisation der Armee vorgesehene Sollbestand nicht erreicht wird und ein Ausgleich innerhalb des Truppenkörpers nicht möglich ist.⁶⁶

⁶² Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁶³ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

⁶⁴ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁶⁵ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁶⁶ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁴ Stabsoffizieren und Einheitskommandanten werden, soweit möglich, Einzelzimmer zur Verfügung gestellt.

Art. 39

¹ Die Entschädigungen für die Benützung von Räumlichkeiten sind vom Tage der Übernahme an bis zum Tage der Rückgabe auszurichten. Nichtbenützung von belegten Räumlichkeiten unterbricht die Entschädigungsberechtigung nicht.

² Für die Festsetzung der Entschädigungen sind die jeweiligen Bestände an Mann und Tier (ohne Abzug von kurzfristig Beurlaubten) massgebend.

³ In den Entschädigungsansätzen für die Benützung von Unterkunftsraumlichkeiten ist die Vergütung für Gebrauch und normale Abnutzung der beanspruchten Räumlichkeiten, Einrichtungen und Gerätschaften, für Aus- und Einräumen sowie für Reinigung inbegriffen.⁶⁷

⁴ Über streitige Forderungen des Kantonnementsgebers gegen den Bund entscheidet die Logistikkbasis der Armee.⁶⁸

Art. 40⁶⁹

¹ Die Abrechnung über die Unterkunftsentschädigung erfolgt durch die Truppe mit den Gemeindebehörden. Diese sind verpflichtet, den Besitzern der in Anspruch genommenen Unterkunftsraumlichkeiten den ihnen zufallenden Entschädigungsanteil sofort nach Zahlungseingang auszubezahlen.

² Die Gemeindebehörden haben den Entschädigungsberechtigten auf Verlangen die Abrechnung der Truppe über die ihnen zukommenden Unterkunftsentschädigungen vorzulegen.

³ Den Gemeindebehörden oder den von ihnen beauftragten Personen wird für ihre Tätigkeit im Zusammenhang mit der Truppenunterbringung keine Entschädigung ausgerichtet.

⁴ Für die gemäss Artikel 132 MG⁷⁰ von den Gemeinden unentgeltlich anzuweisenden Lokale haben die Gemeinden zu ihren Lasten die Besitzer der beanspruchten Räumlichkeiten entsprechend den vom Bundesrat festzusetzenden Ansätzen für Truppenunterkunft zu entschädigen.

⁶⁷ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

⁶⁸ Fassung gemäss Ziff. I 9 der V der BVers vom 20. Dez. 2006 über die Anpassung von Erlassen an die Bestimmungen des Bundesgerichtsgesetzes und des Verwaltungsgerichtsgesetzes (AS 2006 5599; BBl 2006 7759).

⁶⁹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

⁷⁰ Zitat gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

⁵ Über streitige Forderungen des Kantonnementsgebers gegen die Gemeinde entscheidet die Logistikbasis der Armee.⁷¹

Art. 41⁷²

4. Biwaks

Art. 42

¹ Beim Bezug von Biwaks sind die Gemeinden und Einwohner verpflichtet, die Lagerplätze zur Verfügung zu stellen.

² Die Gemeinden haben das notwendige Stroh gegen Entschädigung zu liefern.

³ Organisierte Zeltplätze sowie Sportanlagen dürfen nur im Einvernehmen mit den Besitzern benützt werden.⁷³

5. Einquartierung bei den Einwohnern

Art. 43

¹ Bei Einquartierung bei den Einwohnern, welche die Ausnahme bildet, werden Mannschaft und Armeetiere auf die Haushaltungen nach deren Leistungsvermögen verteilt. Die Verteilung erfolgt durch die Gemeindebehörden im Einvernehmen mit dem Truppenkommandanten. Artikel 38 findet sinngemäss Anwendung.

² Mit der Einquartierung bei den Einwohnern kann dem Quartiergeber die Verpflegung von Mannschaften und Armeetieren gegen Entschädigung überbunden werden.

³ Den Einwohnern sollen die nötigen Wohn- und Schlafräume und Küchen zur Verfügung bleiben.

⁷¹ Fassung gemäss Ziff. I 9 der V der BVers vom 20. Dez. 2006 über die Anpassung von Erlassen an die Bestimmungen des Bundesgerichtsgesetzes und des Verwaltungsgerichtsgesetzes (AS 2006 5599; BBl 2006 7759).

⁷² Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986 (AS 1986 1716; BBl 1985 II 1225).

⁷³ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS 1986 1716 1723; BBl 1985 II 1225).

6. Verjährung⁷⁴

Art. 43a⁷⁵

Sämtliche Forderungen auf Entschädigung aus Truppenunterkunft verjähren mit dem Ablauf eines Jahres nach dem Wegzug der Truppe.

V. Reisen und Transporte

1. Eisenbahnen, Schiffe, Post und andere öffentliche Transportanstalten

Art. 44⁷⁶

Der Bund trägt die Transportkosten für das öffentliche Verkehrsmittel beim Einrücken und bei der Entlassung von Truppen, für Dienstreisen sowie für alle Transporte von Truppen, Fahrzeugen, Armeetieren und Material für den dienstlichen Bedarf der Armee. Der Bundesrat kann vorsehen, dass die Kosten für die Reise in den Urlaub ganz oder teilweise vom Bund übernommen werden.

Art. 45–56⁷⁷

2. ...

Art. 57–58⁷⁸

VI. ...

Art. 59–79⁷⁹

⁷⁴ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

⁷⁵ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

⁷⁶ Fassung gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR **510.10**).

⁷⁷ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS **1965** 885; BBl **1965** II 337). Siehe jedoch AS **1966** 651 Ziff. 1 und AS **1968** 497 Art. 128 Abs. 2 Bst. c.

⁷⁸ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS **1965** 885; BBl **1965** II 337). Siehe jedoch AS **1966** 651 Ziff. 1 und AS **1968** 497 Art. 128 Abs. 2 Bst. c.

⁷⁹ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS **1965** 885; BBl **1965** II 337). Siehe jedoch AS **1966** 651 Ziff. 1 und AS **1968** 497 Art. 128 Abs. 2 Bst. c.

VII. ...

Art. 80–85⁸⁰

VIII. Land- und Sachschaden

1. Allgemeines

Art. 86–87⁸¹

Art. 88

1-2 ...⁸²

³ Die Truppe übernimmt und übergibt Schiessplätze wenn möglich im Beisein des Besitzers oder seines Vertreters. Diesem kann eine vom Bundesrat festgesetzte Pauschalentschädigung ausgerichtet werden.⁸³

2. ...

a. ...

Art. 89–97⁸⁴

VIIIa. Militärische Anlagen⁸⁵

Art. 98

¹ Der Erwerb von Grundstücken für militärische Anlagen sowie die Begründung dinglicher Rechte an solchen ist Sache des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)⁸⁶.

⁸⁰ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS **1965** 885; BBl **1965** II 337). Siehe jedoch AS **1966** 651 Ziff. I und AS **1968** 497 Art. 128 Abs. 2 Bst. c.

⁸¹ Aufgehoben durch Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, mit Wirkung seit 1. Jan. 2004 (AS **2002** 3641, **2003** 4005; BBl **2002** 858).

⁸² Aufgehoben durch Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, mit Wirkung seit 1. Jan. 2004 (AS **2002** 3641, **2003** 4005; BBl **2002** 858).

⁸³ Eingefügt durch Ziff. I des BB vom 21. März 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1987 (AS **1986** 1716 1723; BBl **1985** II 1225).

⁸⁴ Aufgehoben durch Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, mit Wirkung seit 1. Jan. 2004 (AS **2002** 3641, **2003** 4005; BBl **2002** 858).

⁸⁵ Ursprünglich Titel b. Fassung gemäss Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2002** 3641, **2003** 4005; BBl **2002** 858).

⁸⁶ Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde in Anwendung von Art. 16 Abs. 3 der Publikationsverordnung vom 17. Nov. 2004 (SR **170.512.1**) angepasst. Die Anpassung wurde im ganzen Text vorgenommen.

² Das VBS ist ermächtigt, nötigenfalls die Enteignung durchzuführen.

Art. 99⁸⁷

C. ...

Art. 100⁸⁸

IX. ...

1. ...

Art. 101–103⁸⁹

2. ...

Art. 104⁹⁰

Art. 105⁹¹

Art. 106–108⁹²

⁸⁷ Aufgehoben durch Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, mit Wirkung seit 1. Jan. 2004 (AS **2002** 3641, **2003** 4005; BBl **2002** 858).

⁸⁸ Aufgehoben durch Ziff. II des BG vom 22. Juni 1984 über die Änderung der MO (AS **1984** 1324; BBl **1983** II 462).

⁸⁹ Aufgehoben durch Ziff. V Abs. 2 des BG vom 5. Okt. 1967 über die Änderung der MO (AS **1968** 73; BBl **1966** II 378).

⁹⁰ Aufgehoben durch Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, mit Wirkung seit 1. Jan. 2004 (AS **2002** 3641, **2003** 4005; BBl **2002** 858).

⁹¹ Aufgehoben durch Anhang Ziff. 21 des BG vom 4. Okt. 1991 (AS **1992** 288; BBl **1991** II 465).

⁹² Aufgehoben durch Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, mit Wirkung seit 1. Jan. 2004 (AS **2002** 3641, **2003** 4005; BBl **2002** 858).

X. Requisition

Art. 109⁹³

¹ Durch die Requisition können Stäbe und Truppen im Aktivdienst⁹⁴ diejenigen Hilfsmittel in Anspruch nehmen, deren sie zur Erfüllung ihnen gestellter Aufgaben bedürfen. Vorbehalten bleiben besondere Abmachungen in Staatsverträgen.

² Die Requisitionen können bewegliche und unbewegliche Sachen umfassen.

³ Sofern den Organen des Zivilschutzes und der Kriegswirtschaft ein Requisitionsrecht zusteht, gelten die nachstehenden Grundsätze sinngemäss auch für diese Requisitionen. Der Bundesrat ordnet die Koordination und das Verfahren.

Art. 110⁹⁵

¹ Die Vorbereitung der Requisition umfasst insbesondere:

- a. die Ermittlung des Bestandes an einzelnen Kategorien von requirierbaren Sachen;
- b. die Pflicht zur Führung von Kontrollen über solche Sachen durch Kantone oder Gemeinden sowie mit ihrem Einverständnis durch private Organisationen;
- c. die Belegung solcher Sachen mit Stellungsbefehlen;
- d. die Pflicht für den Halter von mit einem Stellungsbefehl belegten Sachen, diese an- und abzumelden sowie unentgeltlich zu periodischen Inspektionen vorzuführen.

² Der Bundesrat erlässt die Vorschriften betreffend die Kontrolle, die Meldepflicht und die Inspektionen.

Art. 111⁹⁶

¹ Wird die Pikettstellung der Armee verfügt, so gilt diese gleichzeitig auch für die mit einem Stellungsbefehl belegten Sachen.

² Mit der Pikettstellung ist der Handel mit diesen Sachen sowie deren Ausfuhr ohne Bewilligung des VBS verboten.

³ Der Halter von mit einem Stellungsbefehl belegten Sachen hat diese so bereitzumachen, dass sie zu jeder Zeit gestellt werden können.

⁹³ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

⁹⁴ Ausdruck gemäss Anhang Ziff. 8 des Militärgesetzes vom 3. Febr. 1995, in Kraft seit 1. Jan. 1996 (SR 510.10).

⁹⁵ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

⁹⁶ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

Art. 112⁹⁷

¹ Die Halter sind verpflichtet, die mit einem Stellungsbefehl belegten Sachen gemäss den Anordnungen im Mobilmachungsplakat oder besonderen Weisungen ohne Entschädigung zu stellen.

² Ist die mit einem Stellungsbefehl belegte Sache auf einen Stellungs- bzw. Inspektionsplatz zu überbringen, übernimmt der Bund die Haftung für Schäden des Überbringers auf dem direkten Weg von und zu diesem Platz sowie während der Ein- und Abschätzung bzw. Inspektion, sofern den Überbringer oder einen Dritten kein Verschulden trifft. Die Artikel 135 Absätze 2–4 MG gelten sinngemäss.⁹⁸

Art. 113⁹⁹

¹ Während der Dauer der Requisition hat der Halter Anspruch auf eine angemessene Entschädigung.

² Der Bund haftet für alle während der Dauer der Requisition entstandenen Schäden und Verluste, sofern diese nicht auf normale Abnutzung oder Fehler und Mängel vor der Requisition zurückzuführen sind.

³ Der Bund haftet auch für Schäden, die bei Ein- oder Abschätzungen oder bei Inspektionen verursacht werden. Die Artikel 135 Absätze 2–4 MG gelten sinngemäss.¹⁰⁰

⁴ Der Bundesrat erlässt die Vorschriften über Ein- und Abschätzungen; er setzt die Höchstschatzungssummen und die Entschädigungsansätze für die requirierten Sachen fest.

XI. ...**1. ...****Art. 114–118**¹⁰¹

⁹⁷ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

⁹⁸ Fassung des zweiten Satzes gemäss Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2002 3641, 2003 4005; BBl 2002 858).

⁹⁹ Fassung gemäss Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965, in Kraft seit 1. Jan. 1966 (AS 1965 885; BBl 1965 II 337).

¹⁰⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS 2002 3641, 2003 4005; BBl 2002 858).

¹⁰¹ Aufgehoben durch Ziff. V Abs. 2 des BG vom 5. Okt. 1967 über die Änderung der MO (AS 1968 73; BBl 1966 II 378).

2. ...

Art. 119–122¹⁰²

3. ...

Art. 123–124¹⁰³

XII. ...

1. ...

Art. 125¹⁰⁴

2. ...

Art. 126–127¹⁰⁵

3. ...

Art. 128–131¹⁰⁶

Art. 132–164¹⁰⁷

¹⁰² Aufgehoben durch Ziff. II des BG vom 22. Juni 1984 über die Änderung der MO (AS **1984** 1324; BBl **1983** II 462).

¹⁰³ Aufgehoben durch Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, mit Wirkung seit 1. Jan. 2004 (AS **2002** 3641, **2003** 4005; BBl **2002** 858).

¹⁰⁴ Aufgehoben durch Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, mit Wirkung seit 1. Jan. 2004 (AS **2002** 3641, **2003** 4005; BBl **2002** 858).

¹⁰⁵ Aufgehoben durch Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, mit Wirkung seit 1. Jan. 2004 (AS **2002** 3641, **2003** 4005; BBl **2002** 858).

¹⁰⁶ Aufgehoben durch Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, mit Wirkung seit 1. Jan. 2004 (AS **2002** 3641, **2003** 4005; BBl **2002** 858).

¹⁰⁷ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 10. Juni 1971 (AS **1971** 936; BBl **1970** II 1185).

XIII. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Art. 165¹⁰⁸

Art. 166¹⁰⁹

Art. 167

¹ Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Beschlusses^{110,111}

² Auf diesen Zeitpunkt werden alle mit ihm in Widerspruch stehenden Vorschriften aufgehoben, insbesondere:

- a. der Bundesbeschluss vom 27. März 1885¹¹² betreffend die definitive Einführung des Verwaltungsreglements für die schweizerische Armee nebst dem Verwaltungsreglement gleichen Datums¹¹³;
- b. der Beschluss der Bundesversammlung vom 19. Dezember 1946¹¹⁴ über die Genehmigung der Abänderung des Verwaltungsreglements für die schweizerische Armee.

³ Der Bundesrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Datum des Inkrafttretens: 1. Januar 1950¹¹⁵

¹⁰⁸ Aufgehoben durch Ziff. I des BB vom 13. Okt. 1965 (AS **1965** 885; BBl **1965** II 337).

¹⁰⁹ Aufgehoben durch Art. 22 Abs. 2 Bst. c des BG vom 4. Okt. 1963 über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz (SR **520.2**).

¹¹⁰ Heute: Verordnung der Bundesversammlung (Art. 163 Abs. 1 der BV, SR **101**).

¹¹¹ Fassung gemäss Ziff. I der V der BVers vom 4. Okt. 2002, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2002** 3641, **2003** 4005; BBl **2002** 858).

¹¹² [AS **8** 196]

¹¹³ [AS **8** 198, **62** 1067]

¹¹⁴ [AS **8** 198, **62** 1067]

¹¹⁵ BRB vom 22. Aug. 1949 (AS **1949** II 1132)